

## EC Wil macht erstmals Bekanntschaft mit Niederlage



Der Rheintaler Dominic Pfeiffer beschäftigt die Wiler Defensive. (Bild: Larissa Binder)

EISHOCKEY. Die schlechte Nachricht zuerst: Der EC Wil verlor in Widnau gegen den SC Rheintal erstmals in dieser Saison. Das 2:3 nach Verlängerung ist aber auch gleichzeitig ein Grund für eine gute Meldung. Dank dem Punkt, den sich die Wiler wegen des Unentschieden nach 60 Minuten verdient haben, konnten sie punktemässig zum Leader Prättigau-Herrschaft aufschliessen. Die Bündner verloren unerwartet in ihrem Heimspiel gegen den SC Herisau.

### Starke Torhüter

Dass in Widnau bis Ablauf der regulären Spielzeit nicht mehr Tore als nur je zwei auf jeder Seite fielen, ist auf zwei starke Keeper zurückzuführen. Sowohl Marti beim SC Rheintal als auch Gemperle beim EC Wil zauberten regelmässig und brachten die gegnerischen Stürmer zum Verzweifeln. Dass es schliesslich eine Wiler Niederlage absetzte, ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die Äbtstädter mit einem Spieler weniger in die Overtime steigen mussten. Pfennich hütete zu jener Zeit die Kühlboxe. Ebenfalls durch viele Strafen fiel Patrick Hohl auf. Sportchef Christian Herzog nahm ihn aber in Schutz: «Hohl war einer der Besten. Dass ein Verteidiger schneller einmal eine Strafe kassiert, ist normal. Die Zehnminutenstrafe war meiner Meinung nach aber ungerecht.»

### Sechs Absenzen

Herzog wollte auch nicht jammern, dass der EC Wil sechs Absenzen zu beklagen hatte. Er zeigte sich aber überzeugt, dass sein Team in Vollbestand den SC Rheintal geschlagen hätte.